Strahlemann Franz: eine echte Herausforderung

Franziskus, der Matcho, Geraldine, die elegante Tänzerin, und Bob, der Kämpfer: Wir waren **zu Gast im Stall von Reitmeisterin Ingrid Klimke** und haben der Vielseitigkeitsreiterin beim täglichen Training mit ihren aktuellen Top-Pferden über die Schulter geblickt.

„Es ist jeden Tag eine Freude, Franz zu reiten", sagt Ingrid Klimke über ihren Shootingstar Franziskus.

Wer den Stall von Ingrid Klimke in Münster betritt, muss nicht lange suchen, bis er bekannte Namen auf den Boxenschildern erspäht: Ihr aktuelles Vielseitigkeits-Erfolgspferd Horseware Hale Bob blickt genüßlich kauend aus dem Fenster in die Stallgasse; ihm gegenüber reckt SAP Geraldine die Nase den Besuchern entgegen. Und während es sich ihr ehemaliges Erfolgspferd FRH Butts Abraxxas auf den naheliegenden Weiden gut gehen lässt, ist auch Klimkes aktueller Shootingstar eingetroffen: Franziskus wartet brav in der Waschbox direkt neben Geraldines Box auf seine tägliche Trainingseinheit.

Der Hengst wird an diesem Tag auch im Mittelpunkt des Interesses stehen, stellte er doch im vergangenen Jahr ein besonderes Gesprächsthema dar – und das nicht nur in Züchterkreisen. Betrat er das Viereck, standen die Münder des Publikums nicht selten offen: Der Braune begeisterte mit seiner besonderen Ausstrahlung und Präsenz die Zuschauer.

Springgymnastik für Conquista

Der mit Temperaturen um den Gefrierpunkt doch sehr kalte Tag beginnt allerdings mit den Jungspunden im Klimkeschen Stall. Als erstes ist Holsteiner Stute Conquista an der Reihe, die bereits auf dem Außenplatz über Cavalettis longiert wird. Ingrid Klimke ist Mitbesitzerin der vierjährigen Cascadello I-Tochter und beschreibt das Training mit der Schimmelstute als „eher spielerisch". „Sie ist der selbstbewusst und intelligent", erklärt sie, als sie anschließend in der Halle in ihren Sattel steigt. „Es gibt Tage, an denen sie eifrig mitarbeitet, dann wiederum fragt sie aber auch gerne nach, ob die angefragte Übung wirklich umgesetzt werden muss", schmunzelt Klimke. Heute ist ein guter Tag. Auf Conquista und ein weiteres Jungpferd, das von einer Mitarbeiterin gearbeitet wird, wartet eine kleine Sprungreihe. „Das ist das erste Mal für Conquista", sagt Klimke. Und obwohl die Abstände für die rahmige Stute zunächst noch nicht so ganz stimmen und beim ersten Versuch ein paar Stangen fallen, lässt sie sich nicht aus der Ruhe bringen. „Es ist wichtig, immer wieder Pausen einzulegen, wenn ich merke, dass sie hochfährt", erklärt die Reitmeisterin. Nach der Sprungreihe lässt sie die Zügel lang und geht eine ruhige Schrittrunde.

FOTOS: ZACHRAU

Für die vierjährige Schimmelstute Conquista steht zum ersten Mal eine Sprungreihe auf dem Programm.

> **Bobby hat ein Kämpferherz.**

Wie für alle anderen Pferde in Klimkes Stall ist für Conquista kein Tag wie der andere. „Wir bringen so viel Abwechslung wie möglich ins Training." Mal steht Cavalettiarbeit auf dem Außenplatz an, mal Sprungtraining in der Halle und am nächsten Tag geht es dann in der Gruppe auf einen Ausritt. Regelmäßig trainiert Klimke Parcourspringen bei Kurt Gravemeier, ebenso gibt es aber auch einen reinen Handarbeitstag in jeder Woche. Und das Wichtigste: Die Pferde dürfen jeden Tag auch Pferd sein. So kann immer wieder ein Pfleger beobachtet werden, der ein Pferd zu den Weiden und Paddocks bringt oder gerade eins zurück in den Stall führt. „Gerade für die jungen Pferde und schlussendlich auch die Sicherheit des Reiters ist es wichtig, dass sie sich frei bewegen und auch einmal Dampf ablassen können", sagt Klimke.

Horseware Hale Bob, Klimkes Vielseitigkeitsstar, weilt mittlerweile im saftigen Grün und kann mittags beobachtet werden, wie er in aller Gemütlichkeit mit einer Mitarbeiterin den Rückweg in den Stall antritt. In der Winterpause darf der Wallach entspannen. „Für ihn gibt es nur leichte Winterarbeit, wobei er die Ausritte und Springeinheiten eindeutig bevorzugt", berichtet Klimke. „Steht ein Dressurtag

Ingrid Klimke
im HÖPFNER Dressursattel
„Ahlerich Edition Ingrid Klimke"

Testen Sie den!
HÖPFNER *„Ahlerich Edition Ingrid Klimke"*

HÖPFNER

DER SATTEL · MAßGEFERTIGT – www.hoepfner-sattel.de

an, würde er am liebsten wieder umdrehen, wenn es in Richtung Halle geht", lacht sie.

„Bobby": eine Klasse für sich

„Bobby" ist im Gelände eine Klasse für sich. „Bobby ist ein unglaublicher Kämpfer. Er ist im Gelände wirklich in seinem Element mit ganz viel Selbstbewusstsein und Kämpferherz. Es ist ein Traum, ihn mit einer solchen Leichtigkeit vom Start bis ins Ziel zu bringen, weil er einfach sehr viel Grundausdauer und Schnelligkeit hat und geschickt und clever ist. Wir sind jetzt schon seit vielen Jahren ein Team und ich freue mich schon darauf, wenn die Grüne Saison wieder anfängt."

Nachdem Conquista ihr tägliches Training mit lobenden Worten beendet hat, geht es zu den nächsten Ausbildungskandidaten aufs große Dressurviereck. Hier wird an Klimkes Lieblingslektion gearbeitet: der Cavalettiarbeit. „Für die Gymnastizierung ist sie einfach unverzichtbar", erklärt sie. Hier reitet die Münsteranerin nicht selbst, sondern leitet zwei ihrer Mitarbeiter an, die mit jungen Pferden arbeiten. Zunächst geht es im Trab über die Stangen, dann im Galopp. Fällt es den Pferden zunächst schwerer, sich auf gebogener Linie in die Cavalettireihen einzufinden, wird jeder Galoppsprung sichtbar geschmeidiger, je öfter es über die Stangen geht. Klimkes Tipps fruchten – ein bisschen mehr vorwärts, ein bisschen mehr Zügel, loben – Zügel lang!

FOTOS: ZACHRAU

SAP Geraldine: „Sie gibt immer 1000 Prozent", sagt Klimke über die Fuchsstute.

Cavalettiarbeit: fester Bestandteil in Ingrid Klimkes Training.

> **Geraldine will alles richtig machen.**

Anschließend wartet SAP Geraldine bereits auf ihre tägliche Trainingseinheit: Heute will Klimke die im Louisdor-Preis geforderten Grand-Prix-Lektionen abfragen. Die Rheinländer Stute v. Fürst Grandios/Tolstoi qualifizierte sich ebenso wie Franziskus für das Finale des Nachwuchspferde Grand Prix, das Ende 2017 beim Festhallenturnier in Frankfurt ausgetragen wurde. Im Sattel der Fuchsstute sieht jede Lektion leicht aus, jedoch findet Ingrid Klimkes Mutter Ruth, die den Ritt kommentiert, immer noch kleine Kritikpunkte: „Nach der Pirouette könntest Du ein bisschen freier nach vorne reiten!", ruft sie ihrer Tochter zu. Und auch mit dem nächsten Versuch ist die 77-Jährige noch nicht ganz zufrieden: „'Ne 7 kriegst Du für die Pirouette! Die war ein bisschen verhalten", kommentiert sie. Am Ende der Trainingseinheit sind dann aber doch sowohl die Mutter als auch die Tochter zufrieden mit der neunjährigen Stute, die sich 2016 auf Rang drei im Finale des Burgpokals platzieren konnte. „Geraldine ist eine sehr elegante Tänzerin auf dem Viereck. Sie gibt immer alles und ist sehr fein und sensibel. Sie ist unheimlich bemüht, es mir recht zu machen. Es macht sehr viel Freude, sie auszubilden, weil sie auch im Training mit 1000 Prozent bei der Sache ist", beschreibt Ingrid Klimke ihre Dressur-Hoffnung. „Manchmal ist sie noch ein bisschen schüchtern auf dem Viereck, aber so langsam aber sicher traut sie sich auch mal, aus sich herauszukommen."

Im Klimkeschen Stall geht alles Hand in Hand, auch, was die Familie angeht. Denn auch das anschließende Training mit Franziskus lässt sich Ruth Klimke nicht entgehen. Der Hengst wird extra

SPIESSBERGER – das mobile und innovative Zaunsystem vom Spezialisten

- Verzinkter Fuß mit Erdspieß und Trittfläche
- Robuster und langlebiger Holzpfahl
- Jederzeit einfach abzubauen und umzusetzen
- Sicheres und stabiles System

„Einfach zu installieren, flexibel einsetzbar und vor allem sicher – mich hat der neue SPIESSBERGER von BERGER absolut überzeugt."

Ingrid Klimke, Vielseitigkeits-Olympiasiegerin

BERGER GmbH Alles rund ums Pferd

www.zaunbau-berger.de

BERGER GmbH | Riether Str. 96 | 48317 Drensteinfurt | Telefon 02508/99 32 87 7 | Fax 02508/99 32 87 8 | Mobil 0171/53 36 830 | info@zaunbau-berger.de

Mühelos: Franziskus in der Pirouette.

für die bevorstehende Dressureinheit von der Hengststation Holkenbrink auf den Hof Schulze Brüning gebracht, auf dem Klimke Zuhause ist. Franziskus ist zweifelsohne ein besonderes Pferd für Klimke – und auch eine besondere Herausforderung. „Er war nicht immer ganz einfach in der Ausbildung", erzählt Ruth Klimke. „Aber Ingrid wollte sich da unbedingt durchbeißen." Das hat sich ohne Frage gelohnt: Heute präsentiert sich der Prämienhengst v. Fidertanz/Alabaster als echter Hingucker im Dressurviereck. „Franz ist ein Strahlemann, der immer aufs Viereck kommt und sagt: ‚Hier bin ich!' Als kleiner Matcho ist er oft nicht zu überhören und nicht zu übersehen", beschreibt die Reiterin den neunjährigen Braunen. „Er ist sehr imposant, man muss ihn vom Charakter her aber auch so manches Mal bändigen, weil er als Hengst sehr viel Ausstrahlung hat und die Pferde manchmal im wahrsten Sinne des Wortes mit ihm durchgehen. Aber im Laufe der Jahre hat er gelernt, sich auf mich zu konzentrieren. Je schwerer die Aufgaben werden, desto einfacher ist es für mich, weil er dann auch mehr bei der Sache ist und keine Langeweile hat, um zu gucken, ob noch ein anderes Pferd in der Nähe ist." Der

„Franz: Nicht zu überhören – und nicht zu übersehen.

Hengst sei sehr talentiert und strotze nur so vor Kraft. „Es ist jeden Tage eine Freude, ihn zu reiten."

In der heutigen Trainingseinheit liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Galopparbeit – Traversalen und Pirouetten stehen an. Die absolviert der Hengst scheinbar mühelos. Schwerer fallen ihm jedoch noch Piaffe und Passage: „Er passagiert für eine 10, so lange Johannes von unten neben uns steht und ihn unterstützt", berichtet die Vielseitigkeitsreiterin. Mit Johannes meint sie Johannes Augustin, mit dem sie gemeinsam ihre Dressurpferde trainiert. „Sobald er sich jedoch entfernt, testet Franz aus, ob ich ihn nicht doch durch die Lektion tragen könnte. Manches Mal saß ich schon mit Schnappatmung im Sattel, weil er es mir nicht leicht gemacht hat", erinnert sich Ingrid Klimke. „Er ist schon sehr selbstbewusst und dominant und testet auch mal aus, wie stark seine Reiterin denn tatsächlich ist." Aber auch die Piaffen und Passagen werden immer besser. „Wir kommen immer mehr dahin, auch diese Lektionen mit wenig Aufwand absolvieren zu können", zeigt sie sich zufrieden.

Das wurde kürzlich auch belohnt, denn das Saisonziel Louisdor-Preis konnte das Paar mit einem guten dritten Rang abschließen – auch wenn „der Franz" im Viereck – ebenfalls wie so häufig – nicht zu überhören war. Nichtsdestotrotz heimste er – wie so oft – nicht nur gute Noten vom Richterteam ein, sondern sorgte auch für so manche offene im Publikum

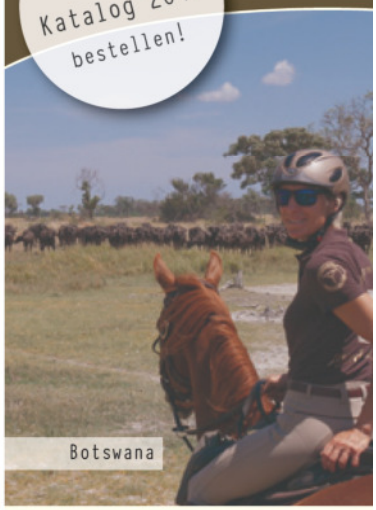
Auch wenn Klimke in ihrer Karriere bereits einen Erfolg nach dem anderen feiern konnte, dürfte die kommende Saison besonders vielversprechend für die 49-Jährige aussehen – mit dem Matcho, der Tänzerin und dem Kämpfer an ihrer Seite.

Andrea Zachrau

Den Film zu unserem Besuch bei Ingrid Klimke können Sie hier anschauen.

pferdesafari
abenteuer im sattel
Reitsafaris & Reiturlaub weltweit

Jetzt neuen Katalog 2018 bestellen!



pferdesafari GmbH
Tel. 07121/690 75 30
info@pferdesafari.de
www.pferdesafari.de